

# Neue Koordinatorin im Quartierstreff Wiesenau

Anne-Kristin Hensler übernimmt Gesundheitsprojekt von Anna-Marie Eichhorn, die nach-Empelde geht

Von Stephan Hartung

**Langenhagen.** Der Quartierstreff der KSG Hannover in Langenhagen stellt sich neu auf. In der vom Verein win (Wohnen in Nachbarschaften) betriebenen Einrichtung im Ortsteil Wiesenau übernimmt Anne-Kristin Hensler künftig die Koordination des zentralen Projekts „Miteinander gesund leben“ von Anna-Marie Eichhorn, die zum Quartiersmanagement in Empelde wechselt. Leiterin des Wiesenauer Quartierstreffs bleibt Anette Körner.

Inhaltlicher Schwerpunkt des vom Bündnis der gesetzlichen Krankenkassen geförderten Projekts sind Gesundheitsthemen. Dabei vermitteln Kooperationspartner den Zugang zu Beratungsstellen oder

Sportangeboten für die Hausgemeinschaften, die in den Wiesenauer KSG-Häusern leben. Außerdem geht es darum, die Bewohnerinnen und Bewohner miteinander zu vernetzen – beispielsweise durch Versammlungen – und das gegenseitige Kennenlernen zu fördern.

„Bis Ende des Jahres fahren wir Doppelbesetzungen. Danach müssen aber alle allein klarkommen“, sagt Claudia Koch, Geschäftsführerin von win, mit einem Augenzwinkern. Die neue Projektkoordinatorin Hensler wird in Wiesenau bereits seit dem 1. Oktober eingearbeitet. Ihre Vorgängerin Eichhorn beginnt am 1. November in Empelde und bildet dort bis Ende Dezember ein Duo mit Friederike Erhart, die dann in den Ruhestand geht.



Staffelübergabe: Die neue Projektkoordinatorin Anne-Kristin Hensler (l.) folgt im Quartierstreff Wiesenau auf Anna-Marie Eichhorn. FOTO: STEPHAN HARTUNG

„In den bisherigen eineinhalb Jahren war das Projekt sehr erfolgreich. Ich freue mich, es nun fortzuführen“, sagt Hensler über die Idee, Gesundheitsthemen auf eine niederschwellige Weise zu vermitteln. Die Nachfrage nach dem Angebot sei weiterhin hoch. Sie berichtet, „dass wir drei neue Hausgemeinschaften haben, mit der ersten fangen wir noch im Oktober an“.

Für die 31-Jährige ist diese Arbeit Neuland. Hensler war zuletzt in Hannover in der Jugendarbeit bei einem freien Träger tätig; im Hinblick auf die Altersstruktur in der Bevölkerung ist Wiesenau da genau das Gegenteil.

Aber auch deswegen gibt es das Projekt – um auch im Alter in Gemeinschaft zu leben.